

II-3975 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2002/J

1978 -06- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. LEIBENFROST, *Landgraf*
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen.
betreffend Gebührengesetz

Die Kontrollorgane der Lebensmittelpolizei sind berechtigt, bei Kontrollen in Unternehmungen Warenproben ohne Kostener-satz zu entnehmen. Für die von solchen Kontrollen betroffenen Personen ist im § 39 des Lebensmittelgesetzes ein Anspruch auf Entschädigung dann vorgesehen, wenn die entnommenen Warenproben nach amtlicher Prüfung nicht beanstandet wurden.

Um eine Entschädigung zu erhalten, ist ein mit S 70,- Bundesstempelmarken versehener Antrag bei der Behörde einzubringen. In der Mehrzahl der Fälle beträgt die Entschädigung für entnommene Warenproben weniger als S 70,-.

Die durch die gegenwärtige Rechtslage bedingte Situation wird von den Betroffenen als "Groteske" bezeichnet und als "Verletzung des natürlichen und gesunden Rechtsgefühls" empfunden. In der Praxis wird durch die bestehende Gebührenpflicht der Anspruch auf Entschädigung in der Mehrzahl der Fälle zunichte gemacht. Dies ist insbesondere dann festzustellen, wenn der Entschädigungsanspruch geringer ist, als die damit verbundene Gebührenverpflichtung bei der Antragstellung.

Abhilfe könnte durch eine Befreiung derartiger Anträge von der Stempelpflicht geschaffen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie der Ansicht, daß die Auswirkungen der Bestimmungen des § 14 TP 6, Abs. 1 des Gebührengesetzes in Verbindung mit § 39 Abs. 5 des Lebensmittelgesetzes dem natürlichen bzw. gesunden Rechtsempfinden der Bevölkerung unter Bedachtnahme auf die in der Regierungserklärung 1975 enthaltenen Hinweise entsprechen ?
- 2.) Sind Sie bereit, eine Bereinigung der grotesken rechtlichen Situation seitens Ihres Ressorts durch eine Revision des Gebührenrechts herbeizuführen und eine entsprechende Ausnahmebestimmung für Entschädigungsanträge nach dem Lebensmittelgesetz vorzusehen ?
- 3.) Bis wann ist im Falle Ihrer Bereitschaft und Zustimmung zu der unter Punkt 2) angeregten Reform des Gebührengesetzes mit einer Neuregelung zu rechnen ?
- 4.) Welche Gründe sind für den Fall Ihrer ablehnenden Haltung für einen solchen Standpunkt maßgebend ?
- 5.) Gibt es Aufzeichnungen über die Höhe der Eingänge aus gebührenpflichtigen Anträgen nach dem Lebensmittelgesetz ?
Wenn ja, wie hoch waren diese im Jahre 1976, 1977 und im ersten Halbjah~~r~~ 1978 ?